

Protokoll des Studierendenrates

Sitzung vom 02.03.2016

1. Formalia:

1.1 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit

Zum SR wurde ordnungsgemäß am 18.02.2016 eingeladen und ist somit beschlussfähig.

1.2 Beschluss der Tagesordnung

Die Liste Lisa stellt den Antrag unter Punkt 4.3 einen zusätzlichen Antrag; „Jugend gegen Rassismus“ zu behandeln. Es gibt keine Gegenrede.

1.3 Beschluss des Protokolls der SR-Sitzung vom 13.01.2016

Protokoll wird vom SR angenommen.

2. Berichte:

2.1 Berichte der AStA-Mitglieder_innen

Die Referate berichten über ihre Arbeit. Das Referat für Studium und Lehre und das HoPo Referat arbeiten zu den neuen Regelungen des ZPA, das zu Problemen bei Studierenden führt. Es werden Gespräche mit der Leitung des ZPA, den Stugen und Studierenden geführt. Viele Mails von betroffenen Studierenden gehen an die Referate und werden beantwortet. Das Referat für Vernetzung steht im regen Kontakt mit der Gesamtschüler_innenvertretung. So kommt auch die Unterstützung des Aufrufs „Jugend gegen Rassismus“ zustande. Auch besteht Kontakt mit dem HS AStA und das bundesweite Treffen „Studies vertreten?“ aus dem letzten Jahr hat eine langfristigen Austausch mit dem Frankfurter AStA und Berliner Asten zur Folge und schlägt sich in einem Reader nieder.

Das Gewerkschaftsreferat beschäftigt sich mit der Anwesenheitspflicht, beteiligt sich an den Rektoratsgesprächen und setzt sich für studentische Beschäftigte ein.

Das Referat für Politische Bildung und Soziales hat einen schriftlich Bericht als Tischvorlage zur Verfügung gestellt.

Die Finanzerin des AStA hat sich hauptsächlich mit dem Nachtragshaushalt und dem neuen Haushalt 16/17 beschäftigt.

2.2 Berichte der studentischen Senatsmitglieder_innen

Die Sitze der Studienkommission wurden per AS Antrag von 6 auf 3 Sitze für Studierende reduziert. Wissenschaftliche Mitglieder klagten über geringe Beteiligung von Studierenden, und begründeten dies fälschlicher Weise mit der nicht gegebenen Beschlussfähigkeit. Die Studienkommission hat nur eine beratende Funktion.

2.3. Bericht der studentischen Verwaltungsmitglieder_innen

Es kann kein Bericht abgelegt werden. Es hat keine Sitzung stattgefunden.

2.4. Wirtschaftsprüfbericht

Der Wirtschaftsprüfbericht für den letzten Haushalt des AstA liegt vor. Fazit des SR Vorsitzenden; keine groben Verfehlungen werden genannt. Der Bericht liegt für die SR-Mitglieder_innen im ASTA Büro aus.

3. Wahlen

3.1 Wahl der studentischen Mitglieder des Verwaltungsrates des Studentenwerks Bremen

Vorschläge:

Mauricio Reichensbach, Jendrik Hilgerloh, Zoey Voigts , Charlotte Brommer-Wierig

1. Wahlgang:

Mauricio Reichensbach 12
Jendrik Hilgerloh 10
Zoey Voigts 0
Charlotte Brommer-Wierig 5

Damit wurden Mauricio Reichensbachs zu den studentischen Mitgliedern des Verwaltungsrats gewählt.

2. Wahlgang:

Zoey Voigt 11
Charlotte Brommer-Wierig 14

Damit wurden Zoey Voigt und Charlotte Brommer-Wierig zu den stellv. Mitgliedern des Studentenwerks gewählt

Mauricio Reichensbach, Jendrik Hilgerloh und Charlotte Brommer-Wierig nehmen die Wahl an. Zoey Voigts Annahme erfolgt schriftlich.

3.2 Wahl der Wahlprüfungskommission zur Gremienwahl 2016

Das Gremium hat sieben Sitze.

Charlotte Brommer- Voigt 14
Herms Herms 15
Ramona Seeger 14
Jendrik Hilgerloh 14
Irina Stinge 14
Jessica Winter 2
Jessica Nuske 14
Mauricio Reichenbachs 14

Alle Gewählten nehmen die Wahl an.

4. Anträge

Antrag: Die Finanzerin beantragt auch über den Haushalt HHJ 16/17 abzustimmen.
Der Antrag wird mit 13 zu 3 Stimmen angenommen.

4.1 Nachtragshaushalt

Der Nachtragshaushalt wird von der Finanzerin erläutert. Es folgen Rückfragen und Antworten. Der Nachtragshaushalt wird dann mit 14 Stimmen dafür und zwei Enthaltungen angenommen.

4.2 Haushalt 16/17

Die Finanzerin des AstA erläutert ausführlich den neuen Haushaltsplan für das Jahr 2016/17. Es folgen Rückfragen und Antworten. Der Haushalt 16/17 wird mit 13 Stimmen dafür, zwei Stimmen dagegen und einer Enthaltung angenommen.

4.3 Hochschulgruppenanerkennung

Antragsteller*in: AstA

SR-Beschluss: Unterstützung studentischer Initiativen durch den AstA

Der AstA unterstützt studentische Gruppen und Initiativen in ihrem kulturellen und politischen Engagement.

Der AstA ist ein Ort, an dem vielfältige Projekte und Anliegen Unterstützung finden und verwirklicht werden können. Der AstA als „AstA der Projekte“ zielt darauf ab, studentische Mitbestimmung, Selbstverwaltung und studentisches Engagement zu stärken. Dabei geht es gerade nicht darum, die Interessen von gut 20.000 Student*innen an der Uni Bremen zu vertreten, sondern vielmehr

darum, Optionen und Ansatzpunkte für eine emanzipiertes politisches, kulturelles und soziales Handeln zu ermöglichen. Deshalb steht der AStA mit seiner Infrastruktur, Wissen und personelle Unterstützung grundsätzlich allen Student*innen zur Beteiligung offen.

Voraussetzung:

- Das jeweilige Projekt bedarf eines studentischen Bezuges
- Inhalt und Form der studentischen Initiative dürfen nicht diskriminierend sein. Das heißt, sie dürfen Menschen u. a. nicht aufgrund ihrer ethnischen Herkunft, des Geschlechts, der Religion oder der Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Identität diskriminieren
- Das studentische Engagement unterstützt keine Projekt mit nationalistischen und patriotischen Tendenzen sowie militaristischen Aspekten.
- Die studentische Initiative hat keine kommerzielle Intention mit ihrem/ihren Projekt(en)

Mögliche Unterstützung (je nach Bedarf):

- Eigener Kopiercode
- Zusammenarbeit mit dem Referat für Politische Bildung und Soziales (z.B. Hilfe bei der Organisation und Bewerbung von Veranstaltungen)
- Räumlichkeiten für gemeinsame Treffen sowie zum Einlagern von Materialien auf der AStA-Etage (begrenzter Umfang)
- Finanzielle Unterstützung
- Dauerhafte c/o Postanschrift + Postfach im AStA
- Aufnahme von Veranstaltungen in den Veranstaltungskalender des AStAs
- u.v.m.

Der Umfang der Förderung richtet sich nach dem jeweiligen Bedarf der studentischen Initiative und ihrer Projekte. Er liegt im Ermessen des AStA-Plenum.

Der SR-Beschluss (Nr. 2010-10-25/1) zur Hochschulgruppenanerkennung vom 25. Oktober 2010 verliert seine Gültigkeit.

Begründung:

In der SR-Sitzung vom 15. Oktober 2015 forderte der SR den AStA auf, das bestehende Konzept zur Hochschulgruppenanerkennung zu überarbeiten. Dem ist der AStA nun nachgekommen. Das jetzige Verfahren hat sich in der Praxis nicht bewährt: vor dem Hintergrund der Idee eines AStAs der Projekte müssen studentische, unkommerzielle Arbeiten auch ohne einem formalisiertem Verfahren der Hochschulgruppenanerkennung gefördert werden können. Das neue Konzepte intendiert daher eine Entbürokratisierung und Entformalisierung der Unterstützung studentischer Arbeit. Die Hürden für studentische Initiativen werden somit gesenkt. Zudem erfolgt die Unterstützung nicht pauschal, sondern wird auf die jeweiligen Bedürfnisse individuell abgestimmt. Studentisches Engagement wird demnach von Seiten des AStA erleichtert und zielführender gefördert.

Der Antrag wurde mit 13 zu 3 Stimmen angenommen.

4.4 Jugend gegen Rassismus

Der SR beschließt mit 14 Ja-Stimmen und zwei Enthaltungen den Aufruf zum bundesweiten Schul- und Unistreik des Bündnisses 'Jugend gegen Rassismus' am 27.04.2016 zu unterstützen.